



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 28. September 2006, 20.00 Uhr
Kleine Turnhalle**

Traktanden

1. Genehmigungsantrag Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2006
2. Antrag auf Genehmigung eines Kredites von Fr. 460'000.— für den Kauf der Liegenschaft "Rebgasse 16"
3. Antrag auf Genehmigung des Reglements über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen zum Besuch der Musikschule
4. Antrag auf Genehmigung eines Kredit von Fr. 50'000.— für die Planung eines Holzschnitzel-Wärmeverbundes
5. Kenntnisnahme Prüfungsberichte Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)
Kreditvorlage vom 24. März 2003 Fr. 970'000.— Bauprojekte Im Krummacker, Baselweg, Im Rank
6. Verschiedenes (Verabschiedung Angelo Castioni)

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Gemeinderat Ziefen

Markus Gutknecht
Gemeindepräsident

Beat Thommen
Gemeindevorwalter

Erläuterungen zu den Traktanden

Traktandum 1 Genehmigungsantrag Protokoll der Einwohnergemeinde- versammlung vom 20. Juni 2006

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2006, welches jeweils am 20. Tag nach der Versammlung zur Einsicht offen liegt, kann während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. An der Einwohnergemeindeversammlung werden nur die Beschlüsse verlesen.

Montag bis Freitag	09.00 – 11.30 Uhr
Montag	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2006
zu genehmigen.**

Traktandum 2 Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 460'000.— für den Erwerb der Liegenschaft „Rebgasse 16“

Bereits mit der Schulraumplanung und dem Projektwettbewerb wurde ein möglicher, neuer Standort für eine Hauswartwohnung aufgezeigt. Für die jetzige Hauswartfamilie ist die Wohnung zwar noch genügend gross, es zeigt sich aber immer mehr, dass die Wohnung nicht mehr dem heutigen Standard entspricht.

Die Eigentümerschaft der Liegenschaft „Rebgasse 16“ gelangte – vor anderen Interessenten – an den Gemeinderat, ob die Liegenschaft eine mögliche Option für eine neue Hauswartwohnung wäre. Der Gemeinderat hat einen möglichen Kauf intensiv geprüft und auch eine unabhängige Verkehrswertschätzung eines von Banken anerkannten Liegenschaftsschatzers in Auftrag gegeben. Die Preisvorstellungen der jetzigen Eigentümerschaft liegen unter dem Wert der Verkehrswertschätzung. Die Lage der Liegenschaft Rebgrasse 16 ist ein Glücksfall, liegt doch die Parzelle unmittelbar bei der Schulanlage. Der Hauswart ist in der Nähe der Schulanlage, aber er hat doch bedeutend mehr Privatsphäre als heute.

Die Parzelle umfasst 517 m². Die Baukonstruktion und der einfache Ausbau entsprechen dem 1958 üblichen Standard. Das Gebäude befindet sich in einem guten Unterhaltszustand. Das Dach ist vor einigen Jahren neu eingedeckt worden. Eine sanfte Renovation (Heizung und Malerarbeiten) genügt. Da es sich um wert erhaltende und nicht wert vermehrende Investitionen handelt, wird dies der Laufenden Rechnung und nicht der Kreditvorlage (Investitionsrechnung) belastet. Das Raumprogramm der Liegenschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Untergeschoss:	Garage, Waschraum mit Dusche, Keller, Heizung, Tankraum
Erdgeschoss:	2 Zimmer, Wohnküche, Bad/WC, Treppenhaus, Vorplatz offen
Obergeschoss:	3 Zimmer, WC, Treppenhaus mit Einbauschränken
Dachgeschoss:	Estrich unisoliert

Es wird eine marktübliche Miete für die Liegenschaft Rebgasse 16 erhoben. Der Kauf der Liegenschaft dient nicht primär der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben, und somit wird die Liegenschaft im Finanzvermögen und nicht im Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde bilanziert. Dies führt dazu, dass nicht jährlich 10% Abschreibungen auf dem Restwert vorgenommen werden müssen, sondern im Finanzvermögen sind lediglich Abschreibungen nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmen. Für die Finanzierung der Investition ist kein zusätzlicher Kredit notwendig. Der Gemeinderat ist überzeugt mit dieser Liegenschaft eine gute Lösung für eine neue Hauswartwohnung gefunden zu haben.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
der Kreditvorlage von Fr. 460'000.— für den Erwerb der Liegenschaft „Rebgasse 16“
zuzustimmen.**

Traktandum 3 Reglement über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen zum Besuch der Musikschule

Im neuen Bildungsgesetz wird in § 10 Abs. 2 festgehalten, dass die Kostenbeiträge der Eltern für den Unterricht an den Musikschulen einen Drittel der effektiven Kosten nicht überschreiten dürfen und so ausgestaltet sind, dass der Musikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich ist.

Diese Bestimmungen werden in den §§ 10 und 11 des Vertrages der Musikschule beider Frenkentäler näher präzisiert. In Bezug auf die Unterstützung der Musikschülerinnen und Musikschüler wird an dieser Stelle festgehalten, dass die Erziehungsberechtigten, beziehungsweise die volljährige Musikschülerin oder der volljährige Musikschüler bei der Wohngemeinde ein Gesuch um Gewährung eines Sozialbeitrages einreichen können.

Im kommunalen Reglement über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen zum Besuch der Musikschule beider Frenkentäler werden die dafür notwendigen Berechnungsgrundlagen definiert.

Beträgt das steuerbare Einkommen gemäss Staatssteuerveranlagung weniger als Fr. 50'000.—, werden folgende Rückvergütungen an die Beiträge der Erziehungsberechtigten an die Musikschule ausgerichtet:

- bei einem Gesamteinkommen von unter Fr. 20'000.—: 50%
- bei einem Gesamteinkommen zwischen Fr. 20'001.— und Fr. 40'000.—: 30%
- bei einem Gesamteinkommen zwischen Fr. 40'001.— und Fr. 50'000.—: 15%

Bei Alleinerziehenden oder getrennt lebenden Erziehungsberechtigten erhalten diesen einen Sozialbeitrag gegen Nachweis ihrer Leistung an die Musikschule zurückerstattet.

Das Reglement wurde bereits von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BL (BKSD) fakultativ vorgeprüft und kann in der vorliegenden Form mit der vorbehaltlosen Genehmigung rechnen.

Das Reglement finden Sie in dieser Einladung.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
dem Reglement über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen an die Musikschule
zuzustimmen.**

Traktandum 4 Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 50'000.— für die Planung eines Holzschnitzel-Wärmeverbundes

Ausgangslage

Die Heizungsanlagen der Schulanlage Eien und des Gemeindehauses müssen bald ersetzt werden. Daher kam die Idee aus ökologischen und nachhaltigen Gründen keine neue Ölheizung einzubauen, sondern eine Holzschnitzelfeuerung. Die Gemeinde soll eine gewisse Vorreiterrolle einnehmen. Zudem wurde die Möglichkeit eines Wärmeverbundes geprüft. Vor 3 Jahren fand bereits einmal eine Informationsveranstaltung zum Thema Wärmeverbund. Im früheren Projekt kam man zum Schluss, dass ein Wärmeverbund nicht rentabel ist. Reaktionen aus der Bevölkerung, neue Berechnungen sowie die aktuelle und absehbare Lage am Heizölmarkt haben den Gemeinderat bewogen, dieses Projekt nochmals von vorne zu beginnen.

Erwägungen

Die bereits früher gebildete Arbeitsgruppe „Holzschnitzel-Wärmeverbund“ begann nochmals von Grund auf mit dem Projekt. Die Arbeitsgruppe besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Markus Gutknecht, Gemeindepräsident
- Peter Müller, Vizepräsident
- Hans Stritt, Präsident Bürgerkommission
- Martin Kipfer, Fachmann
- Matthias Recher, Fachmann

In einer 1. Phase wurde ein neuer grosszügig bemessener Perimeter bestimmt. Alle Liegenschaftseigentümer wurden mit einer Interessenerklärung gebeten ihr Interesse für einen Wärmeverbund bekannt zu geben. Dazu fand am 6. September 2006 auch eine Informationsveranstaltung statt. Der Aufmarsch zeigte, dass ein Interesse an einem Holzschnitzel-Wärmeverbund vorhanden ist. In einer 2. Phase werden die Interessenerklärungen ausgewertet und es wird eine sinnvolle Leitungsführung evaluiert. Alle Interessierten werden dann unter Angabe der Kosten

nochmals um ihre Bereitschaft gebeten, an einem Wärmeverbund teilzunehmen, denn in der 1. Phase sind die effektiven Kosten erst grob bekannt.

Um eine sinnvolle Leitungsführung zu evaluieren ist ein Projekt mit den entsprechenden Planerkosten unerlässlich. Es ist auch ein gewisser Zeitdruck vorhanden, soll doch die neue Heizung ihren Betrieb in der Heizperiode 2007/2008 aufnehmen.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
der Kreditvorlage von Fr. 50'000.— für die Planung eines Holzschnitzel-Wärmeverbundes
zuzustimmen.**

Traktandum 5	Kenntnisnahme	Prüfungsberichte	Rechnungs-	und
	Geschäftsprüfungskommission (RGPK)	zu	abgeschlossenen	
	Kreditvorlage vom 24. März 2003	Fr. 970'000.—	für die	
	Bauprojekte Im Krummacker, Baselweg, Im Rank			

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

Die Prüfungsberichte finden Sie im Anhang. Das Gesamtprojekt von Fr. 970'000.— wurde in folgende Teilprojekte zerlegt: Fr. 650'000.— Strassenbau, Fr. 100'000.— Erneuerung Wasserleitung und Fr. 220'000.— Erneuerung der Bachdole.